

55020 Mainz
Postfach 3028

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz



Bitte
ausreichend
frankieren
(Karte 45 Cent)

Veranstaltet von:
Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6 · 55116 Mainz



Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Historisches Seminar
Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte
Jakob-Welder-Weg 18 - 55128 Mainz
maner@uni-mainz.de
www.osteuropa.geschichte.uni-mainz.de



In Kooperation mit:
Südosteuropa-Gesellschaft, Zweigstelle Mainz



Informationen bei:
Rainer Ullrich
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Tel.: 0 61 31 / 16 29 77 · Fax: 0 61 31 / 16 29 80
E-Mail: rainer.ullrich@politische-bildung-rlp.de
Internet: www.politische-bildung-rlp.de

Anmeldung unter:
E-Mail: anmeldung@politische-bildung-rlp.de
Fax: 0 61 31 / 16 29 80
oder online: www.politische-bildung-rlp.de/veranstaltungen.html

Veranstaltungsort:
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6 · 55116 Mainz

Wegbeschreibung:
Landeszentrale für politische Bildung RLP
Am Kronberger Hof 6 · 55116 Mainz

- **Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** Von außerhalb: bis Mainz-Hauptbahnhof und von dort weiter ...
- **zu Fuß** mit einem ca. 10-minütigen Gehweg: über den Bahnhofsvorplatz halbrechts in die Bahnhofstraße, am Münsterplatz links in die Große Bleiche, dort die erste Straße rechts in die Umbach, dann links in die Welschnonnengasse, die nach 50 m auf die Straße Am Kronberger Hof trifft, in der sich die Landeszentrale befindet.
- **mit Straßenbahn**-Linien 50/51/52 Richtung Hechtsheim bis zur Haltestelle Schillerplatz (2 Stationen – Kurzstreckenticket ziehen). Straßenseite wechseln und in die Spritzengasse bis zur „Großen Langgasse“ gehen. Nach links orientieren, die Straße an der Ampel (vor dem Kino) überqueren, gegenüber in die Welschnonnengasse weitergehen, „Am Kronberger Hof“ ist die erste Straße rechts, an der linken Seite (Nr. 6) liegt die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz.
- **Mit dem Kfz** - Nächstgelegene Parkmöglichkeiten sind das City-Parkhaus „Am Kronberger Hof“ sowie das Parkhaus „Theater“, die sie über die Große Langgasse und die Emmeransstraße erreichen.

Rheinland-Pfalz



EINLADUNG

Im Gespräch mit ... Claudiu M. Florian „Zweieinhalb Störche“ – Roman einer Kindheit in Siebenbürgen

Storchennest in Birtihalm (Biertan), Siebenbürgen. © Foto: LpB RLP.



Montag, 7. Dezember 2015, 18.30 Uhr

**Landeszentrale für politische Bildung
Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz**



ZUR VERANSTALTUNG

Lesung aus dem autobiographischen Roman „Zweieinhalb Störche“ und Gespräch mit dem siebenbürgischen Autor Claudiu M. Florian.

Der Debütroman „Zweieinhalb Störche“ von Claudiu M. Florian beschreibt die Geschichte einer Kindheit in Siebenbürgen in den 70er Jahren. Ein Junge wächst bei seinen Großeltern (den beiden „Störchen“) in einem kleinen, abgelegenen Ort an der „Europastraße 60“ auf. Der Großvater ist Rumäne, ein von den Kommunisten seines Dienstes entlohener Gendarm und entschiedener Gegner dieser. Die Großmutter ist Siebenbürger Sächsin und in der Tradition dieser lebend. Sie wacht über Hof und Familie. Die Eltern leben in der Hauptstadt Bukarest, wo der rumänische Vater als Theaterregisseur arbeitet.

Die beschauliche, fast unheimliche Ruhe des Dorf- und Familienlebens erfährt aufwühlende Unterbrechung durch Verwandte, mal aus Deutschland, mal aus der Walachei, die Aufsehen erregen und manchmal Sehnsucht nach einem anderen Leben hinterlassen. Diese scheinbare Idylle ist endgültig dahin, als die Kommunisten den Vater aus seinem Theater entlassen und den Großeltern ihr Haus wegnehmen.

Clauidu M. Florian, zweisprachig aufgewachsen, schreibt im Deutsch seiner Kindheit. Die Einfachheit der Sprache entspricht nicht nur der kindlichen Perspektive - sie ist auch ein Kunstmittel, um die familiären, örtlichen und politischen Verhältnisse in unverwechselbarer, skurriler oder komischer Sicht- und Ausdrucksweise lebendig zu machen.

Siebenbürgen (rumänisch Ardeal oder Transilvania, ungarisch Erdély) erstreckt sich vom geographischen Zentrum Rumäniens bis zum Nordwesten des Landes. In der multiethnischen Region leben u.a. Rumänen, Ungarn, Roma und Deutsche. In der Antike war das Gebiet Mittelpunkt des Dakischen Königreichs, bis es im Jahr 106 vom Römischen Reich erobert und zur römischen Provinz Dacia wurde. Ab etwa 1147 begann die Besiedelung mit deutschen Siedlern, hauptsächlich aus dem Mittelrhein- und Moselgebiet, Flandern und der Wallonie. Während des 12. und 13. Jahrhunderts verstärkte sich die deutschsprachige Besiedlung durch weitere Zuzüge besonders aus dem Maas-Mosel-Raum, Flandern und dem Gebiet der damaligen Erzbistümer Köln, Trier und Lüttich. Bis zum 18. Jahrhundert wanderten immer wieder Menschen nach Siebenbürgen aus. Vom Mittelalter bis 1918 hatte Siebenbürgen als Provinz des ungarischen Königreiches einen wichtigen kulturellen und politischen Stellenwert. Seit 1918 ist Siebenbürgen ein zentraler Teil Rumäniens. Ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und insbesondere nach 1990 ist die Region, einschließlich seiner Städte wie Klausenburg (Cluj), Hermannstadt (Sibiu) oder Kronstadt (Braşov), durch die massive Auswanderung der deutschen Bevölkerung starken Veränderungen ausgesetzt.

Mit „Im Gespräch mit ...“ wird eine Veranstaltungsreihe der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz fortgesetzt, bei der Autorinnen und Autoren, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zu Wort kommen.

Sie sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihr Kommen.

Wolfgang Fallner
Direktor

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Rainer Ullrich
Referatsleiter

PROGRAMM

18.30 Uhr **Begrüßung**
Rainer Ullrich
Landeszentrale für politische Bildung

Grußwort
Mihai Botorog
Generalkonsul von Rumänien

Einführung und Moderation
Prof. Dr. Hans-Christian Maner
Historisches Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte

Im Gespräch mit
Clauidu M. Florian
„Zweieinhalb Störche“ - Roman einer Kindheit in Siebenbürgen

21.00 Uhr Ausklang bei Wasser, Wein und Brezeln

Zu den Personen:

Clauidu M. Florian wurde in Siebenbürgen/Rumänien geboren. Er studierte Germanistik und Geschichte in Bukarest, Bielefeld und München. Claudiu M. Florian ist Stellvertretender Leiter des Rumänischen Kulturinstituts Berlin.

Mihai Botorog Generalkonsul von Rumänien, Generalkonsulat von Rumänien, Bonn.

Prof. Dr. Hans-Christian Maner Professor am Historischen Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Arbeitsbereich Osteuropäische Geschichte. Promotion in Osteuropäischer Geschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Habilitation an der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften der Universität Leipzig. Gastdozenturen an der Universitatea „Alexandru Ioan Cuza“, Iaşi sowie an der Universitatea „Lucian Blaga“, Sibiu (Hermannstadt). Leitung der Zweigstelle Mainz der Südosteuropa-Gesellschaft. Ehrenmitglied des Geschichtsinstituts „A.D. Xenopol“ der Rumänischen Akademie, Filiale Iaşi. Zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen zur Geschichte Rumäniens.

Im Gespräch mit... Claudiu M. Florian „Zweieinhalb Störche“ – Roman einer Kindheit in Siebenbürgen, Montag, 7. Dezember 2015, 18.30 Uhr

Ich melde mich hiermit verbindlich an (bitte deutlich schreiben):

Montag, 7. Dezember 2015, 18.30 Uhr
Landeszentrale für politische Bildung in 55116 Mainz Besondere Hilfe erforderlich? Wenn ja, welche?

Name, Vorname	Funktion	E-Mail
Institution	Straße, Haus-Nr.	PLZ, Ort
Telefon	Datum	Unterschrift



Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen. Hinweis: Für die interne Bearbeitung werden Angaben zur Person auf Datenträger gespeichert. Hierbei finden die Datenschutzzvorschriften nach dem Landesdatenschutzgesetz Anwendung. Eine Weitergabe Ihrer Daten ist ausgeschlossen. Selbstverständlich ist die Anmeldung auch online über unsere Homepage, www.politische-bildung-rlp.de, möglich.